

Orwers, 12. Januar 1892.

Herrn Edward Grieg
Christiania

Hochgeachteter Herr und Kaiser!

Ihre gütigste Postkarte v. 5. d. M. zur Hand, welche demselben
grüßte, daß meine vry. Schreiberei v. 25. d. M. gütigste
von Ihnen ausgegangen worden würde, und
bitte ich ganz ergebenst um Entschuldigung, Ihre
Freundlichen Briefe nicht sehr rasch zurück zu
schicken. Die ich überprüfend Ihre für meine
Freundlichen Briefe an die Adresse zurückgeschickt, und bei
ich von dem Briefe zurückgebracht, Ihre sehr bestand
dankend und auf's Herzlichste zu danken.

Ich habe im letzten Winter meine Arbeiten
mit Herrn Grafen von Strainquartelle op. 27 gr.
ändert, und zwar auf dem sehr lehrreichen
grammatischen Material. Die in diesem
Jahre erschienenen Hauptartikel (Hilfen
Gangbücher, Hilfen in Grammatik, Gellert'scher Lyrik)
waren sehr lehrreich und lebendig, und
würden ich mich gerne damit befassen. Die in diesem
Jahre erschienenen sind für Ihre Güte zu danken,
dann Ihre sehr herzlich zu danken.

Ich habe auch in dem 25. Nov. v. J. mit der
Anlassung versehen, werden mir auf meine Briefe
am 3. Februar d. J. im Saal der Königl. Akademie
Athens statt findenden Kammermusikabend
Ihre Briefe. Ich habe auch auf alle meine Briefe
rasch zur Aufführung kommen. Die Briefe sind
mit der Gegenwart der Kammermusik (Königl. Akad.)

Ed. G. G.

und Hr. Char. Lyggrasen mit ganz Entzücken am
Erfolge in Stockholm Concerten für sich persönlich
gesehen. Man verlangt allgemein Ihre Werke zu
hören und sich daran zu leben, und Entzücken wird
unmittelbar, daß Ihre Compositionen für Kammermusik
als Streichquartette, Quintette nicht zu präferieren sind.
Die Lust, die Instrumente selbst zu einer geringeren
Einführung zu bringen und zu gewissem Theile nicht!
Man sagt, man giebt schon Werke! Möge Gott es wollen,
daß diese andern Instrumente Lyggrasen und Jacquetts
Tandem nicht lange weissen bleibt, in dem das
er und man nicht davor, wieder seiner fortsetzen
Werke erglücke und zuhört! -

Gerne habe ich vorzunehmen, daß es nicht un-
möglich sei, die neuesten Briefe Sammler und
zusätzlich in unserer Stadt Ueberseher lang rufen
zu können, und falls es nicht eine ganz besondere
Ihre sind, Ihre persönliche Bekanntschaft auch machen
zu können, wobei wir dann auch besten Kräfte
benutzt bleiben werden, Ihre Vertheilung als Ihre
selbst so angenehm, wie eben möglich zu gestalten.
Hoffentlich werden wir all dem freigeitig nach Ihrer
Anweisung überhört für alle, unterrichtet sein,
um und in gewissem Theile zu Ihrer
Führung gehen zu können.

Nicht ganz zuletzt war Ihre Lieblichkeit und Wichtigkeit
von allen zu hören, auf Gagnon'stelligkeit mit einer
geringeren Antwort bereit zu werden, siegen nach
Programm unserer Son. am 10. u. 11. März nächsten Kammer
musik Serie bei und umgeben eine Ihre in gewissem
Theile ganz vorzüglichste Gagnon'stelligkeit
im N. der Quatuor Harmonie

Ihre ganz vorzüglichen
J. Schmitt
N. Lorrain de l'Harmonie
Anvers.

GRANDE SALLE DE L'ATHÉNÉE ROYAL D'ANVERS.

2^e Séance de Musique de Chambre

ORGANISÉE PAR

Monsieur Joseph MARIËN, Violoniste
avec le concours de Mademoiselle Laura PARCUS
1^{er} prix du Conservatoire de Bruxelles,
et Monsieur François LENAERTS, pianistes ;
Messieurs Jules SCHMITZ, violoniste ; Jean TORFS, altiste
et Jules ROELANTS, violoncelliste.

MERCREDI 16 DÉCEMBRE 1891, à 8 heures du soir.

• PROGRAMME •

1. Quatuor en mi bémol, Opus 16. . . . L. VAN BEETHOVEN.

a) Grave et allegro $\frac{4}{4}$ - $\frac{3}{4}$, b) Andante Cantabile $\frac{2}{4}$

c) Rondo-allegro $\frac{6}{8}$

M.M. Jos. MARIËN, J. TORFS, J. ROELANTS et François LENAERTS.

2. a) Étude en mi majeur $\frac{2}{4}$ CHOPIN.

b) Poème érotique $\frac{2}{4}$ EDV. GRIEG.

n^o 5 des "Lyrische Stücke" (3^e cahier).

c) Contes du Foyer : n^o 1. Danse des ombres,

(Légende) $\frac{3}{4}$ A. DUPONT.

Mlle Laura PARCUS.

3. Sonate en sol majeur, Opus 13 A. RUBINSTEIN.

a) Allegro con moto $\frac{12}{8}$, b) Andante con variazione $\frac{2}{4}$

c) Scherzo-Presto $\frac{3}{4}$, d) Finale : Introduzione $\frac{4}{4}$ Vivace $\frac{2}{2}$

M.M. Jos. MARIËN et François LENAERTS.

4. Quintette en la majeur, Opus 81 ANT. DVORAK.

a) Allegro $\frac{2}{4}$, b) Andante con moto $\frac{2}{4}$

c) Scherzo (Furiant) $\frac{3}{4}$, d) Finale, allegro $\frac{2}{4}$

Mlle Laura PARCUS,

M.M. J. MARIËN, J. SCHMITZ, J. TORFS et J. ROELANTS.

Piano PLEYEL sortant de la maison L. ANTHONIS.

Imp. Ratinecx Frères.

ALS IK KAN
25^{me} EXPOSITION (ANCIEN MUSÉE)

Matinée Musicale

organisée par Monsieur **Joseph MARIËN**, avec le concours
de M^{rs} **TOKKIE** et **O. HALLE**, chanteurs. **François LENAERTS**,
pianiste et du

"QUATUOR MARIËN"

(M^{rs} Jos. MARIËN, 1^r violon. — Jules SCHMITZ, 2^d violon.
Jean TORFS, alto et Jules ROELANTS, violoncelle).

SHMEDI, 28 NOVEMBRE, à 2 heures de relevée.

PROGRAMME

- 1^o Quatuor p^r instruments à cordes. op. II. JOS. HAYDN.
par le "Quatuor Mariën"
a). Allegro. - b). Sérénade. - c). Menuetto. - d). Finale.
- 2^o Le Cor, de FLÉGIER.
par M^r B. TOKKIE.
- 3^o Romance pour violon J. S. SVENDSEN.
par M^r JOSEPH MARIËN.
- 4^o Air (Liebeslied Walkyre) R. WAGNER.
par M^r O. HALLE.
- 5^o Danse Tzigane, de T. NACHÈZ.
par M^r JOSEPH MARIËN.
- 6^o Stances à la Charité, de DE CARMAN.
par M^r B. TOKKIE avec accompagnement
de violon par M^r J. MARIËN.
- 7^o Quatuor en sol mineur. op 27. EDV. GRIEG.
par le "Quatuor Mariën.,
a). Introduction e allegro agitato $\frac{2}{2}$
b). Romanza e allegro agitato $\frac{6}{8}$
c). Intermezzo allegro $\frac{3}{4}$
d) Finale, introduction, presto al saltarello $\frac{6}{8}$

Piano Pleyel de la maison Anthonis.